

Alle-Elbe-Forum am 2. März 2024

Kurzbeschreibungen

Eröffnungsvortrag

Statine für (mehr oder weniger) Gesunde? Kardiovaskuläres Risiko und primärpräventiver Nutzen der Cholesterinsenkung

Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. Michael Freitag, Facharzt für Allgemeinmedizin, Uni Oldenburg

Der Nutzen einer Statin-Therapie für Menschen mit hohem kardiovaskulärem Risiko ist unbestritten. Unklar bleibt allerdings, ob und in welchem Ausmaß auch Patientinnen und Patienten mit niedrigerem Risiko von einer medikamentösen Behandlung profitieren. Im Vortrag wird die aktuelle Studienlage interpretiert und die unterschiedlichen Perspektiven werden diskutiert.

Block 1 11.45 – 12.45 Uhr

Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Behandlern und einer (psychosomatischen) Reha-Klinik

Referent: Marco Schmeding, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik Fallingbostal, Bad Fallingbostal

Sozialmedizin, Leistungsbeurteilung, Prüfung von Teilhabemöglichkeiten u. a. nach dem BTHG, Abgleich/Einordnung von Funktions-(ICF) und Krankheitsdiagnosen (ICD)- Arbeit in der psychosomatischen Rehabilitation: Was passiert in der Reha und wie geht es nach einer Reha in der ambulanten Behandlung weiter?

Orthopädische Alltagsfragen in der Praxis:

Details zu Erkrankungsursachen und Therapiekonzepte an Wirbelsäule & Schulter

Referent: Dr. med. Heinrich Austrup, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Waldklinik Jesteburg Aldag GmbH & Co. KG, Jesteburg

Update Orthopädie für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Bei orthopädischen Erkrankungen ist nicht immer unmittelbar eine Maximal-Diagnostik und -therapie erforderlich. Neue Therapiekonzepte sind in der Praxis zu bewerten.

Wirbelsäule & Schulter – Typische Schwerpunkte im Praxis- und Klinik-Alltag

Kopfschmerz und Schwindel – wann wird dies gefährlich?

Referent: Prof. Dr. med. Marek Jauß, Facharzt für Neurologie, Helios Klinikum Uelzen, Uelzen

Mit diesen Leitsymptomen werden Sie im Praxisalltag sehr häufig konfrontiert. Meist harmlos und symptomatischer Therapie gut zugänglich gilt es aber in der Routine des Alltags die Patientinnen und Patienten zu erkennen, bei welchen sich hinter diesen Symptomen eine umschriebene Krankheit verbirgt, welche für die Patientin oder den Patienten bedrohlich sein kann oder aber einer spezifischen Behandlung zugänglich ist. Es werden die „red flags“ vorgestellt, deren Kenntnis bei der Differenzierung hilft.

Primärer Hyperparathyreoidismus – Diagnostik und Therapie

Referent: Prof. (Univ. Basel) Dr. med. Oleg Heizmann, Facharzt für Chirurgie, Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gGmbH, Rotenburg

Der primäre Hyperparathyreoidismus ist eine häufigere endokrine Erkrankung, als angenommen. Die Patientinnen und Patienten sind oft sehr lange nur scheinbar asymptomatisch. Beim Fortschreiten führt die Hyperkalzämie bedingt durch primären Hyperparathyreoidismus zu einer Reihe von funktionellen Symptomen, die oft fehlgedeutet werden. Das frühzeitige Erkennen und die Therapie verhindern die sekundären Veränderungen und steigern die Lebensqualität.

Block 2 13.00 – 14.00 Uhr

Psychosomatische Rehabilitation bei Post-COVID / Long-COVID/Post-VAC

Referent: Marco Schmeding, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik Fallingbostal, Bad Fallingbostal

Wie behandle ich etwas, von dem man noch nicht genau weiß, wo es herkommt, was es alles anrichtet oder anrichten kann und wie die mittel- bis langfristigen Folgen sind beziehungsweise sein werden?

Die Schlichtungsstelle – eine Möglichkeit der außergerichtlichen Streitbeilegung

Referenten:

Ass. jur. Kristin Hinrichsen, Schlichtungsstelle Hannover und

Dr. med. Heinrich Austrup, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Waldklinik Jesteburg Aldag GmbH & Co. KG, Jesteburg

Das Seminar gibt einen Einblick in die Aufgaben und Praxis der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der ÄKN. Daneben richtet sich das Seminar an Ärztinnen und Ärzte, die Interesse an der Gutachtenerstellung haben. Der Bedarf an medizinischer Begutachtung ist hoch, nicht nur von Seiten der Gerichte: Die Schlichtungsstelle holt grundsätzlich im Rahmen eines Schlichtungsverfahrens ein externes Sachverständigengutachten ein.

Wenn weniger mehr ist – medizinische Fortschritte durch Weglassen

Referent: Prof. Dr. med. Marek Jauß, Facharzt für Neurologie, Helios Klinikum Uelzen, Uelzen

In Publikationen und auf Kongressen werden Fortschritte durch neue Diagnostikverfahren, innovative Operationsmethoden oder neue Medikamente gefeiert und mit Preisen geehrt. Wieviel Lebensqualität gewonnen wurde und wie viele Todesfälle verhindert wurden, durch das Abschaffen von schädlichen Therapien, die zuvor als nützlich angesehen wurden, wird nicht ausreichend gewürdigt. Der Referent möchte diese Fortschritte würdigen und wird Ihnen anschauliche Beispiele aus der jüngeren Medizingeschichte präsentieren.

Schilddrüsenknoten – was nun?

Referent: Prof. (Univ. Basel) Dr. med. Oleg Heizmann, Facharzt für Chirurgie, Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gGmbH, Rotenburg

Schilddrüsenerkrankungen sind am häufigsten auftretenden endokrinen Leiden. Dabei ist ein Drittel der deutschen Bevölkerung von morphologischen Schilddrüsenveränderungen betroffen. Schilddrüsenknoten sind in Deutschland relativ häufig und werden meistens zufällig im Rahmen einer Sonografie entdeckt. Dabei geht es darum herauszufinden, ob es sich hierbei um hormonaktive oder

bereits sogar bösartige Veränderungen mit oder ohne lokale Beschwerden handelt. Danach richtet sich dann die individuelle Therapie. Hierbei stehen verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Verfügung.

Block 3 15.00 – 16.00 Uhr

Kindernotfälle im Bereitschaftsdienst

Referentin: Dr. med. Marie-Annette Ransch, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH, Braunschweig
Die häufigsten Anlässe für Vorstellungen in der kinderärztlichen Notfallsprechstunde und eine mögliche primäre Behandlung

Vorsicht (Haftungs-)Fälle!

Referentin: Ass. jur. Kristin Hinrichsen, Schlichtungsstelle Hannover
Wie können wir uns vor den typischen „Haftungsfallen“ schützen? Wie gehen wir mit Vorwürfen von Patientinnen und Patienten um? Das Seminar gibt einen Einblick in die häufigsten „Arzthaftungsfallen“ aus Sicht der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Niedersachsen. Anhand von Fallbeispielen werden konkrete Handlungsempfehlungen und Reaktionsmöglichkeiten aufgezeigt.

Adipositas und deren Folgeerkrankungen – wann braucht es Chirurgie?

Referent: Dr. med. Daniel Matz, Facharzt für Allgemeinchirurgie, Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gGmbH, Rotenburg
Adipositas ist ein weltweit zunehmendes Problem – sowohl gesundheitlich als auch aus ökonomischer Sicht. Der Vortrag soll die Bedeutung, Möglichkeiten und Indikationen der chirurgischen Therapie der Adipositas und des Metabolischen Syndroms beleuchten.

Depressionen: Diagnostik und Therapie

Referentin: Dr. med. Ricarda Brinkrolf, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Klinik Lüneburg gGmbH, Lüneburg

Block 4 16.15 – 17.15 Uhr

Nierenpathologie für den klinischen Alltag – Glomerulonephritis unterm Mikroskop

Referent: Dr. med. Samy Hakroush, Facharzt für Pathologie, Synlab MVZ Pathologie Hannover

Orthopädische Alltagsfragen in der Praxis:

Details zu Erkrankungsursachen und Therapiekonzepte an Hüfte & Knie

Referent: Dr. med. Heinrich Austrup, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Waldklinik Jesteburg Aldag GmbH & Co. KG, Jesteburg
Update Orthopädie für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Bei orthopädischen Erkrankungen ist nicht immer unmittelbar eine Maximal-Diagnostik und -therapie erforderlich. Neue Therapiekonzepte sind in der Praxis zu bewerten. Hüfte & Knie – Typische Schwerpunkte im Praxis- und Klinik-Alltag

Cardio-Onkologie: Die Bedeutung einer kardiologischen Begleittherapie vor Start einer spezifischen onkologischen Therapie – Leitlinien und Fallvorstellung

Referentin: Dr. med. Monika Januszewski, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen, Bad Bevensen

Mit der steigenden Zahl an Überlebenden nach Tumorerkrankungen tritt ein bislang wenig beachtetes Gesundheitsrisiko zunehmend ins Blickfeld der Medizin: Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Folge von Krebstherapien. Prävention und Management von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind zu jeder Zeit wichtig, insbesondere nach einer Krebsdiagnose sowie vor, während und nach einer Krebstherapie

Umgang mit akuter und chronischer Suizidalität

Referentin: Dr. med. Ricarda Brinkrolf, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Klinik Lüneburg gGmbH, Lüneburg